



Newsletter 03 des Museumsnetzwerks
Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert

Ich verstehe unter einem geselligen Menschen, einen solchen, der sich in seiner innern und äussern Einrichtung nicht als einen einzelnen Menschen, sondern im beständigen Zusammenhange mit seinen Nebenmenschen betrachtet, und sich daher in seinen Handlungen so zu verhalten betreibt, daß er zu dem allgemeinen Wohl so viel wie möglich beynimmt, um des allgemeinen Wohls insbesondere theilhaftig zu werden.“ (Meier / Lange: Der Gesellige)

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 4. März wurde das Themenjahr 2011/2012 *Geselligkeiten* im Christian-Wolff-Haus Halle, das die Themenjahresleitung inne hat, eröffnet. Mit diesem Newsletter möchten wir Sie über Neuigkeiten aus unserem Museumsnetzwerk und unser Veranstaltungsprogramm bis Juni informieren.

**AUSSTELLUNGEN
VERANSTALTUNGEN
AUS DEN MUSEEN
PUBLIKATIONEN**

AUSSTELLUNGEN

- Stiftung Händel-Haus Halle: **„Ich wünschte, die Menschen nicht nur zu unterhalten...“, Geselligkeiten im London Händels und Hogarths** (25.2.2011 bis 2.1.2012)
- Franckesche Stiftungen zu Halle: **Reisen, Entdecken, Erinnern. Reiseliteratur der Frühen Neuzeit** (7.4 bis 2.10.2011)
- Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH, Neues Schillerhaus: **„Denn immerfort sind vornean die Frauen...“ (Faust II, 1. Akt). Johann Wolfgang von Goethe und die Frauen** (17.4. bis 31.10.2011)
- Franckesche Stiftungen zu Halle: **Freiheit, Fortschritt und Verheißung. Blickwechsel zwischen Europa und Nordamerika seit der Frühen Neuzeit** (1.5. bis 3.10.2011)

Seit seiner Entdeckung galt Nordamerika, die „Neue Welt“, als Land der unbegrenzten Möglichkeiten, das das Ende aller materiellen Sorgen versprach, als Land der politischen und

religiösen Freiheit. Auch Heinrich Melchior Mühlenberg (1711–1787), der aus den Franckeschen Stiftungen entsandte „Luther Amerikas“, hat dort Spuren hinterlassen, die in der Ausstellung aufgedeckt werden. Zur Eröffnung der Ausstellung feiern die Franckeschen Stiftungen am 1. Mai ab 13.00 Uhr ein „Amerikafest“. Museumsnacht am 7. Mai.

- **Stiftung Händel-Haus Halle: Dresden 1719: Händel sucht die Superstars** (3.6. bis 11.9.2011)

1719 wurde am Hof Augusts des Starken die Hochzeit des sächsischen Kurprinzen Friedrich August II. mit der Habsburger Erzherzogin Maria Josepha gefeiert. Zur musikalischen Gestaltung dieses Jahrhundertereignisses waren die Spitzenstars der italienischen Oper versammelt. Händel kam im Auftrag König Georgs I. zu einem „Sänger-Casting“ nach Dresden und ließ sich von den Aufführungen am Dresdner Hof zu eigenen Kompositionen inspirieren.

- **Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Zentrale Kustodie und Universitätsmuseum: „Nicht zum Fressen, nicht zum Saufen, sondern Weisheit einzukaufen...“: Studentische Geselligkeit im 18. Jahrhundert an der halleschen Universität** (17.4 bis 17.7.2011)

Die Ausstellung zeigt unter anderem anhand von halleschen und Wittenberger Studentenstambücher, dass im 18. Jahrhundert ebenso wie heute die Geselligkeit ein fester Bestandteil des Studentenlebens war. Die Illustrationen und Sprüche spiegeln das gesellschaftliche Leben in Universität und Stadt wider, aber auch Konflikte zwischen Professoren und ihren Studenten. Ansichten von Studentenbuden und des Karzers (das „fidele Gefängnis“) sowie von Gebrauchsgegenständen wie Trinkgläser vervollständigen die Ausstellung. Führungen: 22.5. und 19.6.2011, jeweils 15:00 Uhr

VERANSTALTUNGEN

Samstag, 30.4. und Samstag, 28.5., jeweils 14:30 Uhr, Goethe-Theater Bad Lauchstädt
DIE ZAUBERFLÖTE, Gastspiel der Oper Halle

Bereits 1794, nur drei Jahre nach der Wiener Uraufführung, stand Mozarts Zauberflöte erstmals auf dem Lauchstädter Spielplan. Pet Halmen verlegt Teile der Handlung in das Weimar des Jahres 2005, als der Brand der Anna-Amalia-Bibliothek die Welt erschütterte.

Mittwoch, 4.5., 17:30 Uhr, Schloss Mosigkau, Dessau-Mosigkau
Ein Besuch bei Anna Wilhelmine Prinzessin von Anhalt-Dessau, Schlossführung mit Kristina Schlansky

Samstag, 7.5., 19:30 Uhr, Schloss Luisium, Dessau-Waldersee
Blaue Stunde für Friedrich Matthisson (1761-1831)

Musikalisch-literarisches Abendprogramm mit Erinnerungen an das Leben des Dichters, Liedern nach seinen Gedichten sowie einem Konzert mit Nagelgeige und Matthisson-„Vorkommnissen“ aus den Tagebüchern der Fürstin Louise von Anhalt-Dessau. Eintritt: 24.00 €. Um rechtzeitige Anmeldung unter Tel. (0340) 6461544 oder ksdw@ksdw.de wird gebeten.

Donnerstag, 2.6., bis Sonntag, 12.6. Halle und Gothestadt Bad Lauchstädt
HÄNDEL-FESTSPIELE 2011

In zahlreichen Konzerten und an unterschiedlichen Spielstätten musizieren internationale Künstler und Ensembles der Spitzenklasse. Programm unter www.haendelfestspiele.halle.de/de/programm/

Mittwoch, 15.6. und Donnerstag, 16.6., jeweils 18:00 Uhr, Goethe-Theater Bad Lauchstädt
BACHFEST LEIPZIG 2011: „ZANAIDA“, Oper von Johann Christian Bach,
Welterstaufführung seit 1763
http://www.goethe-theater-bad-lauchstaedt.de/theatersommer_2011.html

AUS DEN MUSEEN

Das **Gottfried-August-Bürger-Museum** in Molmerswende wurde am 17. April 2011 mit einer Interimsausstellung neu eröffnet. Das Geburtshaus des Dichters war längere Zeit wegen Sanierungsarbeiten geschlossen. Ein Teil der neuen Ausstellung ist dem Lügenbaron Münchhausen gewidmet, dessen geistiger Vater Bürger war.
Klopstock

Der größte Teil der Ahnengalerie derer von Hardenberg, die für das **Novalis-Museum** erworben worden war, ist seit Ende März restauriert im Festsaal des Schlosses Oberwiederstedt zu sehen.

Die **Stiftung Händel-Haus** hat ihre Sammlung historischer Händel-Notendrucke, insgesamt etwa 3.500 Seiten, auf ihrer Homepage (www.haendelhaus.de/de/bibliothek/Digitalisate) sowie auf museum-digital (www.museum-digital.de/san) online gestellt. Darunter befinden sich zahlreiche Erstausgaben von Opern Händels.
Von den Partner des Netzwerks „Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert“ präsentieren bei museum-digital eine nennenswerte Anzahl von Sammlungsobjekten außerdem das **Museum Weißenfels - Schloss Neu-Augustusburg**, die **Kulturstiftung DessauWörlitz** und das **Gleimhaus Halberstadt**. Letzteres ist mit seiner Porträtgemäldesammlung auch im Bildindex der Kunst und Architektur (www.bildindex.de) vertreten.

Die Gestaltung der Dauerausstellung „Händel – der Europäer“ im **Händel-Haus** wurde mit zwei bedeutenden, internationalen Designpreisen ausgezeichnet: dem „iF communication design award 2010“ und dem „best architects '11“-Preis.

Im Rahmen des Besucherfestes im **Kurpark Bad Lachstädt** wurde der nach barockem Vorbild wieder hergestellte östliche Schlossgraben eingeweiht. Ein Spaziergang vom Goethe-Theater oder vom Kursaalgebäude zu den ehemaligen Wohnhäusern Goethes und Richard Wagners führt nun durch eine intime Gartenpartie. In den nächsten Jahren soll der Schlossgraben wieder den gesamten Schlossbau umgeben. Dann wäre das Goethe-Theater Bestandteil dieser imposanten Parkanlage und Bad Lauchstädt einen Schritt weiter auf dem Weg zu einem ‚Klein Versailles‘ vor den Toren Halles.

Zur Vorbereitung der Sanierung wurden die nach Entwürfen Karl Friedrich Schinkels ausgeführten Wand- und Deckenmalereien im Historischen Kursaales mit einem Photogrammetrischen Meßbildverfahren aufgezeichnet. In den letzten 60 Jahren wurden die Malereien des Kursaales häufig ausgebessert. Nicht immer ganz sachgemäß: Apollo, der Gott der schönen Künste, erhielt bei einer Restaurierung in den fünfziger Jahren weibliche Brüste!

PUBLIKATIONEN

Als Resultat des Themenjahres 2007 Lesewelten – Historische Bibliotheken erscheint dieser Tage im Mitteldeutschen Verlag Halle der Sammelband: Lesewelten – Historische

Bibliotheken. Büchersammlungen des 18. Jahrhunderts in Museen und Bibliotheken Sachsen-Anhalts. Hg. v. Katrin Dziekan und Ute Pott, Halle 2011, 428 Seiten, 28 x 21 cm, geb., ill., ISBN 978-3-89812-538-3, 24 €

Der Katalog zum Themenjahr 2010 *Menschenbilder*, der vierte Katalogband in der Reihe *Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert* befindet sich derzeit im Druck.

Weitere Informationen unter www.LSA18.de.

Sollten Sie das Rundschreiben des Museumsnetzwerks *Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert* nicht mehr empfangen wollen, so teilen Sie uns dies bitte in einer Antwort-E-Mail mit.

Wir möchten Sie herzlich in unsere Häuser einladen.
Mit freundlichen Grüßen

LSA18

Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert

Pressearbeit: Dr. Reimar Lacher
Das Gleimhaus – Literaturmuseum und Forschungsstätte
Domplatz 31
D-38820 Halberstadt
Tel. (03941) 68 71-32